

Praktikumsbericht von Hussein Dia (10d)

vom 1. - 12.11.2010 im Nds. Landtag - Berufswahl: Politiker

Mein Betriebspraktikum im Niedersächsischen Landtag war ein voller Erfolg und hat sich zu 100 % gelohnt.

Wichtig war mir, den Alltag einer Politikerin einmal zu sehen und auch aktiv mitzuerleben. Ich konnte einige Einblicke z. B. in die Arbeit des Büros (Recherche, Akten, Vorbereitung auf die Plenartagung etc.) und die Debatten der Plenumswoche bekommen. Mir persönlich lag es auch am Herzen wichtige Persönlichkeiten der Landespolitik zu treffen, wie z.B. den Ministerpräsidenten David McAllister oder den Landtagspräsidenten Hermann Dinkla. Das alle meine Erwartungen erfüllt wurden lag meiner Meinung nach daran, dass sich die Abgeordnete Gabriela Kohlenberg, bei der ich das Praktikum absolvierte, sehr gut und engagiert um mich gekümmert hat. Frau Kohlenberg hat mich sehr gut in den Alltag eingeführt, da sie sehr offen ist und wir uns gut verstanden haben.

Aufgrund der positiven Erfahrungen des Praktikums kann ich mir sehr gut vorstellen, später den Beruf des Politikers auszuüben, da der Beruf meiner Meinung nach Spaß macht Ebenfalls trägt man eine große Verantwortung. Dies wäre mir in meinem späteren Berufsleben sehr wichtig, denn dies verursacht meiner Meinung nach, eine gewisse Genugtuung und man tut einen Dienst an der Gesellschaft. Zudem finde ich Politik unheimlich spannend und interessant, denn was Politiker entscheiden betrifft uns alle. Ich hege auch schon lange ein Interesse an Politik. Ich würde vorerst in die Landespolitik gehen, da Niedersachsen ein toller Standort ist.

In den zwei Wochen habe ich mich insgesamt gut betreut gefühlt. Frau Kohlenberg und ich haben uns sehr gut verstanden und ich kann auch behaupten, dass wir uns mochten. Dies kam durch die exzellente Betreuung und größtenteils gleichberechtigte Behandlung zustande. Ich war sozusagen nicht nur „der kleine Praktikant“ der Kaffee kochen darf, sondern ein gleichberechtigter Mitarbeiter im Zyklus des Politikalltags.

Am Praktikum habe ich nichts zu kritisieren, es waren wunderbare zwei Wochen in denen ich sehr viel miterleben durfte.